Diverse Berichte

Veranstaltungen im Jahr 1996

Vorträge, Aktionen

15.01. Prof. Dr. P. Stichel: Treibhauseffekt und zukünftige Energieversorgung
24.01. Dr. A. Schwope: Hubble Space Telescope-Beobachtungen wechselwirkender Doppelsterne
28.01. L. Verlage: Dendrochronologie - Datierung archäologischer und baugeschichtlicher Befunde
04.02. Dr. H. Duerbeck: Unser Bild vom Universum - von Edwin Hubble zum Hubble Space Telescope
11.03. Prof. Dr. P. Weinbrenner: Die Wirtschaft auf dem ökologischen Prüfstand - Stolpersteine zu einem „Zukunftsfähigen Deutschland"
14.03. bis 06.04. 5. Bielefelder Sternstunden
03.04. Nacht der Finsternis - Beobachtung der Totalen Mondfinsternis
16.04. H.J. Wächter: Abwasserbeseitigung im ländlichen Raum
19.04. Prof. em. Dr. K.-P. Grotemeyer: Problem und Struktur in der Mathematik
22.06. und 23.06 „Wissenschaftsfest" im Naturkunde-Museum
04.07. Starparty: Sommerfest in der Wiesenstraße
24.09. R. Feldmann: Ökologische Feineinbindung der Schwanzlurche
29.09. Prof. Dr. W. Hampel: GALLEX - Das Sonnenneutrino-Experiment
26.10. Prof. Dr. W. Mattig: Die Sonne als Stern
26.10. P. Ibe: Im Reiche des Elbe-Bibers
29.10. Aktionen bei Optik Haertel zum verkaufsoffenen Sonntag
28.11. I. und J. Pfundt: Naturkundliche Wanderungen in Grönland
04.12. Lichtbilder-Vortrag über europäische Reptilien (AK 2 der AG Amphibien und Reptilien)

Wanderungen, Exkursionen und Fahrten

16.03. Fossilien- und Mineraliensammeln mit Kindern im Wesergebirge, Besucherbergwerk Kleinenbremen (Büchner)
14.04. Amphibien-Exkursion rings um Brand's Busch (Bender, Quirini)
20.04. Wanderung zu den Rethlager Quellen (Wächter)
27.04. Ornithologische Vormittags-Exkursion durch das Beller Holz (Mittelspecht!) und zum Norderteich (Conrads)
28.04. Mooswanderung im Holter Wald (Wächter)

12.05. Kind und Natur: Vogelstimmen-Wanderung im Bexter Wald (Vahle-Wehmeyer)
25.05. Ornithologische Vormittags-Exkursion in der Senne (Conrads)
02.06. Gemeinschaftsexkursion der Arbeitsgemeinschaften zum Tatenhauser Wald
16.06. Natur- und vogelkundliche Wanderung von Altenbeken nach Leopoldstal (Bongards, Härtel, Wilm)
25.08. Tagesexkursion zu den Kalktrockenrasen im Kreis Höxter/Trendelburg (Mensendiek, Hozak)
31.08. Ornithologische PKW-Exkursion zum Steinhorster Becken (Beisenherz, Bongards)
08.09. Pilzkundliche Exkursion (Sonneborn)
21.10. Bahnexkursion zum Aquazoo in Düsseldorf (Glatfeld, Plesker)
11.11. Die schönste Quelle Westfalens! Tümpel-, Sicker- und Sturzquellen am Nordrand des Sauerlandes (Härtel, Wächter)
26.11. Vogelkundliche Busexkursion zur Möhnetalsperre zur Beobachtung von Wintergästen (Beisenherz, Bongards, Härtel)

Vortrags- und Diskussionreihe „Biologie und Umwelt"

09.01. Prof. Dr. H. Plachter, Marburg: Naturschutzfragen der Zukunft in Mitteleuropa
13.02. Prof. Dr. H. Zucchi, Osnabrück: Tierökologische Untersuchungen in Osnabrück im Hinblick auf Fragen des Biotop- und Artenschutzes in urbanen Bereichen
14.05. P. Günther, Bielefeld: Explosives Erbe - TNT als Umweltgift
09.07. Prof. Dr. W. Stichmann, Dortmund: Naturschutz in Sekundärbiotopen
12.11. Prof. Dr. P. Ingold, Bern: Freizeitaktivitäten kontra Naturschutz - Konflikte Mensch und Tier in den Alpen
10.12. Dr. V. Keller, Sempach: Beeinflussung von Vögeln durch Baumaßnahmen

Museumsbericht 1996

Das wohl einschneidendste positive Ereignis in der Geschichte des Bielefelder-Naturkunde-Museums seit 1906 war die Lösung des bisher als Abteilung geführten Instituts aus einem größeren Verbund, dem ein weisungsbefugter aber fachfremder Direktor vorstand, zuletzt der Chef der Kunsthalle. Eine schlichte Verwaltungsverfügung von Frau Oberbürgermeisterin Angelika Dopheide vom 15. April 1996 setzte diesem Zustand ein Ende:

> Neuorganisation der Kunsthalle und des Naturkunde-Museums:
> Das bisherige Amt 44, Kunsthalle und Museen, wird aufgelöst. Die Kunsthalle wird unter der Ziffer 44 I und das Naturkunde-Museum unter der Ziffer 44 II als eigenständige Einrichtung geführt.

Damit ist das Naturkunde-Museum selbständig geworden, sein Leiter direkt dem Kulturdezernenten unterstellt. Nachgeordnete Verwaltungsgeschäfte (Rechnungsanweisungen, weiterer kassenrechtlicher Ablauf der Geschäfte) obliegen nach wie vor den Bediensteten der Kunsthalle, für die eine Bürozentrale im Hause Kreuzstraße 38 bereits im Jahre 1995 eingerichtet worden ist.

Das nun 90jährige Bestehen des Bielefelder Naturkunde-Museums wurde durch ein „Wissenschaftsfest" am 22. und 23. Juni gewürdigt. Naturwissenschaftlich arbeitende Gruppen, insbesondere Arbeitsgemeinschaften des Vereins richteten das Veranstaltungsprogramm im Spiegelshof aus.

Folgende **Sonderausstellungen** wurden im Berichtsjahr durchgeführt:

Gifttiere und ihre Waffen
bis 14. Januar

Erinnerungen an Naturwissenschaftler in Westfalen
Aus dem Lebenswerk von Forschern des 19. Jahrhunderts
28. Januar bis 8. April
Auch schon im vergangenen Jahrhundert basiert eine Fülle von Forschungsarbeiten auf ehrenamtlichem Engagement; dies galt insbesondere für die verschiedensten Bereiche naturwissenschaftlicher Regionalforschung. Oft bahnbrechende Leistungen wurden von Apothekern, Medizinern, Schullehrern und Theologen erbracht.

„Zeitzeugnisse"
21. April bis 16. Juni
Eine Ausstellung unter Mithilfe von Bürgerinnen und Bürgern zu den Themen „ Natur" und „Umweltschutz".

Neben den klassischen Sammlungsbeständen eines Naturkunde-Museums gibt es Dinge, Erfindungen, Ideen und Funde, die viel über den zeitbezogenen Umgang der Menschen mit Natur und Umwelt aussagen, im Museum aber nicht gesammelt werden. Die Exponate der Ausstellung setzen sich zusammen aus Gegenständen, Fotos, Büchern und anderen Zeitzeugnissen, die Bürgerinnen und Bürger als typisch für die Bereiche „Natur" und „Umweltschutz" aus der letzten Dekade ansehen und uns - nach einem entsprechenden Aufruf in den Medien - ins Museum gebracht haben.

Der Weißstorch - beliebt und bedroht
30. Juni bis 29. September
Die Ausstellung des staatlichen Naturhistorischen Museums Braunschweig ist eine umfassende Dokumentation über das Leben und die Gefährdung des Weißstorches. Fotos, Präparate und Modelle vermitteln Einblicke. Die für Niedersachsen aufgeführten Daten zur Bestandsentwicklung sind im Prinzip auch auf andere Bundesländer übertragbar.

Tiertod: Wirklichkeiten und Mythen
6. Oktober bis 5. Januar 1997
Der Tod ist mit dem Leben untrennbar verknüpft. Nicht nur die ökologische Notwendigkeit des Stoffkreislaufs erzwingt diese Tatsache, auch die begrenzten Lebensräume des Erdballs wären ohne das Phänomen Tod schon nach kurzer Zeit erschöpft gewesen. So ist der Tod etwas prinzipiell Normales. Nicht nur die Todesarten haben sich im Laufe der Zeit verändert und vermehrt, auch das Verhältnis der Mitwelt zum Tiertod ist unterschiedlich, seit Auftreten des Menschen gesellschaftsabhängig: Tod hat Geschichte. Die Ausstellung zeigt die naturkundlichen und kulturhistorischen Aspekte des Tiertods im Längsschnitt von Fossilfunden bis zur Jetztzeit. Sie ist eine Gemeinschaftsleistung des Westfälischen Museumsamtes Münster und des Naturkunde-Museums Bielefeld und wird nach dem Abbau in andere Museen ausgeliehen.

Am 30. November jährte sich zum zehnten Male der Tag des Einzugs in den Spiegelshof als ein mittelfristiges Provisorium des Museums. Ein „Spiegelshof-Fest" mit Aktionen für jung und alt und einem Festvortrag unterstrich die Bedeutung des Tages. Prof. Dr. Bernd Herrmann, Anthropologisches Institut der Universität Göttingen, referierte über das Thema: „Versuch einer Ökobilanz zur Umwandlung von Naturräumen am Beispiel des Oderbruchs im Jahre 1747".
Am 1. März berichtete Dr. Peter-René Becker auf der Frühjahrstagung der Vereinigung Westfälischer Museen in Bielefeld über das Thema „Museum

Natur und Umwelt. Ideen, Konzept, Realisierung". Zehn Jahre Spiegelshof sind genug. Eine Zukunft des Museums in der „Neuen Hechelei" des Ravensberger Parkes ist bereits auch dieser fachkundigen Öffenlichkeit vorgestellt worden.

Vereinsbericht 1996

Im Berichtsjahr zeichnete sich eine Bestandsgefährdung des Naturkunde-Museums und damit der Arbeitstätte des Vereins ab.
Ungewöhnlich ist es, den Bericht über ein abgelaufenes Jahr mit einem Ausblick auf das kommende beginnen zu lassen und dies mit dem Zitat aus einem Neujahrsgruß an die Frau Oberbürgermeisterin, an die Damen und Herren des Bielefelder Rates zu tun:
19.12.1996 (Auszug): „Wir würden es außerordentlich begrüßen, wenn es mit Perspektiven auf das Jahr 2000 gelänge, den Ravensberger Park in einer **überzeugenden, überregional** attraktiven Form fertigzustellen. Wir sind bereit, an einem solchen Vorhaben mitzuwirken."
Im zu Ende gehenden Jahr 1996 trat in Bielefeld angesichts der akuten Finanznot kommunaler Kassen ein Aktionskreis Kultur (AKKU 2000) zusammen, um dem Sterben kulturellen Lebens und der Gefährdung kultuellen Erbes Einhalt zu gebieten. Der Kreis setzt sich zusammen aus Vertretern des Wirtschaftslebens („pro Bielefeld"), aus Parlamentariern des Rates, Vertretern der Kulturverwaltung (Dezernent, Amts- und Institutsleiter), Vertreter der wissenschaftlichen Vereine, Fördervereine, Trägervereine, Bürgerinitiativen. Dieser Kreis besteht auf Erhaltung der kulturellen Vielfalt in der Stadt, möchte keine Einschränkungen oder Konzentrationen auf Schwerpunkte hinnehmen oder betreiben, d.h. Schließungen von Instituten verhindern. Leitlinie ist die Auseinandersetzung mit den historischen Wurzeln der Stadt, die Präsentation ihres kulturellen Erbes, also auch der Sammlung und Bewahrung der gesammelten Belege. Dazu gehört auch die Beschäftigung mit den ökologischen Zusammenhängen. Die genannten Aufgaben erfordern Orte für das Sammeln und Bewahren, Forschen und Präsentieren. Kultur braucht verläßliche Rahmenbedingungen. Die erreichten qualitativen und quantitativen Standards der Kulturarbeit sind zu erhalten und, wo notwendig, zu verbessern. Verstärkte Zusammenarbeit der Institutionen und der Bürgerschaft (Vereine!) sind ein Gebot der Stunde.
Das Jahr 1996 war das letzte Dienstjahr des Museumsleiters Dr. Martin Büchner, der am 31. Januar 1997 nach Vollendung des 65. Lebensjahres aus dem Angestelltenverhältnis bei der Stadt Bielefeld ausscheiden muß. Seine Amtsperiode von 1964 bis zum jetzigen Zeitpunkt war geprägt von einer fortentwickelten Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Bielefeld und der Arbeitsgemeinschaft ostwestfälisch-lippischer Entomologen, also mit ehrenamtlich wirkenden Fachleuten, wie schon in den Zeiten vor dem Zweiten Weltkrieg seit der Museumsgründung im Jahre 1906. Seit 1964 gab es nun aber einen hauptamtlichen Museumsleiter,

der zunächst als Geowissenschaftler alle Sparten der regionalen Naturkunde betreuen mußte und auf die gute Zusammenarbeit mit aktiven Vereinsmitgliedern dringend angewiesen war. Später, in den Jahren 1979 und 1989, wurden von der Stadt zusätzlich zwei hauptamtliche Biologen eingestellt.
Der Zufall wollte es, daß im Berichtsjahr unter der Schriftleitung von Andreas Beaugrand ein „Stadtbuch Bielefeld" (Tradition und Fortschritt in der ostwestfälischen Metropole) erschienen ist, in dem der Museumsleiter als einer der Vereinsvorsitzenden (in Personalunion seit 1976) in seinem Beitrag „Natur erfahren - Natur bewahren" (Der Naturwissenschaftliche Verein für Bielefeld und Umgegend e.V., S. 226-227) seine Erfahrungen, Auffassungen und Wertung der Vereinstätigkeiten und symbiontische Verwebungen mit dem Naturkunde-Museum niedergelegt hat. Eine wesentliche Ergänzung stellt der Beitrag des designierten Nachfolgers in der Museumsleitung Dr. Peter-René Becker dar: „Schatzkammer - Lernort - Erlebnisraum" (Das Naturkunde-Museum der Stadt Bielefeld, S. 392-393). Eine Fortsetzung dieser Zusammenarbeit ist klar zu erkennen. Eine im Berichtsjahr vorzubereitende Sonderausstellung für den Spiegelshof (geplant 18. Januar bis 11. Mai 1997) „Steinzeitjäger in Westfalen - Umwelt und Lebensraum im ausgehenden Eiszeitalter" dokumentiert am besten die Verwebungen mit den Leistungen des Vereins und gemeinschaftlich erarbeiteten Grundlagen, wodurch dem städtischen Museumsinstitut kostensparend ein großer Vorteil erwachsen ist. Eingeflossen sind die regionalgeologischen Erkundungen unseres Ehrenmitglieds Dr. E.Th. Seraphim, Grundlagen waren Konzeptionsansätze und Exponatbeschaffungen unseres Ehrenmitglieds Dr. h.c. Walther Adrian († 1990), Leistungen und Zuarbeit während vieler Exkursionen durch Mitglieder des Vereins, interdisziplinäre Brücken zu den Geobotanikern, insbesondere zu ihrem langjährigen Leiter Heinz Lienenbecker, private Fotoleihgaben der Mitglieder Ingrid und Jochen Pfundt aus arktischen Bereichen.
Als ein für die Bielefelder Öffentlichkeit sichtbares Zeichen dieser Zusammenarbeit von Verein und Museum war das „Wissenschaftsfest" am 22. und 23. Juni im Spiegelshof anläßlich des 90-Jahr-Jubiläums des Bielefelder Naturkunde-Museums (gegr. 1906 in der ehemaligen Kaselowsky-Villa, heute Standort der Kunsthalle). Verschiedene Arbeitsgemeinschaften des Vereins gaben Einblicke in ihre Arbeit durch Demonstrationen an Geräten und praktische Vorführungen. Die Wochenendveranstaltung war gut besucht und verwirklichte ein aktives, lebendiges Museum, das in heutiger Zeit eine Lücke zwischen Vitrinenbeschaulichkeit und dem nur passiv zu konsumierenden Fernsehangebot zu füllen hat.

Im Januar wurde eine Arbeitsgemeinschaft „Physik und Umwelt" gegründet und vom Vorstand beschlossen. Die Leitung übernahm Dr. Rudolf Böttner, Physiker an der Universität Bielefeld.
Die Februar-März-Wende bescherte uns Jahreshauptversammlung und wieder eine gut besuchte Jahrestagung im Murnau-Saal der Volkshochschule. Bei den Neuwahlen zum Vorstand für die Legislaturperiode 1996/1999 konnte die Vorsitzenden-Doppelspitze wieder komplettiert werden. Dank gebührt Diplom-Biologin Claudia Quirini für die Kandidatur und für den Mut zur Übernahme des Amtes nach einer Wahl ohne Gegenstimmen. Diplom-Biologe Arnt Becker wurde zum Schatzmeister gewählt, der Werner Konkol gleichberechtigt nach Abstimmung der jeweiligen Geschäftsbereiche begleiten wird.
Unsere Mitglieder Michael Blaschke und Ulrich Haufe erhielten neben anderen Preisträgern am 25. Februar den Umweltpreis der Stadt Bielefeld für ihre ausgezeichneten Fernsehbeiträge zur Ökologie der Region.
Am 29. Juni wurde eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, die ohne Gegenstimmen die Trägerschaft für ein Planetarium durch den Verein beschlossen hat. Zugrunde liegt die vom Besonderen Vertreter Holger Sturm gefertigte Machbarkeitsstudie und die Voraussetzung einer Realisierbarkeit in der „Alten Tischlerei" des Gebäudeensembles im Ravensberger Park. Im Monat August wurde Pläne konkretisiert, in dem projektierten Planetariumsgebäude „Alte Tischlerei" Arbeitsräume des Vereins zu schaffen, um dem künftigen „Museum Natur und Umwelt" in dem Gebäude der „Neuen Hechelei", seinem Arbeits- und Bildungsauftrag angemessen, einen möglichst hohen Flächen- und Raumbedarf zu ermöglichen.
Am Rande ist zu erwähnen, daß die Bielefelder Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung das alte Ackerbürgerhaus „Mölleringshof" aus Rödinghausen als Naturschutzzentrum im Dornberger Raum neu errichten wollte und in einem Antrag an die Nordrhein-Westfalen-Stiftung Beratung und Kooperation in Naturschutzfragen durch den Verein mit einem hohen Grad von Gewichtung erwähnte. Diesem an sich ehrenvollen Angebot fehlte die notwendige Realisierungsmöglichkeit unsererseits. Die Stiftung in Düsseldorf lehnte den Antrag ab und der „Mölleringshof" muß nun auf eine andere Zweckbestimmung warten.
Der 70. Geburtstag unseres Ehrenvorsitzenden Dr. h.c. Klaus Conrads wurde nachträglich am 29. Oktober in recht „eigener" Form gewürdigt. Nach den gebührenden Einführungen referierte der Jubilar selbst mit Hilfe der gewohnt bestechenden Farblichtbilder von Rolf Siebrasse: „Aus fünf Jahrzehnten Ornithologie in Bielefeld und Umgegend".

Am 17. Oktober wurde zum zweiten Male ein verkaufsoffener Sonntagnachmittag von der Kaufmannschaft in Kooperation mit Bielefelder Museen veranstaltet. Der Verein betreute einen Informationsstand vor dem Optiker-Fachgeschäft Haertel in der Obernstraße, so wie auch immer versucht wird, auf Verkaufsmessen und ähnlichen Veranstaltungen den Verein und seine Tätigkeiten bekannt zu machen. Dank gebührt allen Helfern, die wegen ihrer geringen Zahl ein hohes Maß an Arbeitsbürde auf sich laden müssen. Dank gebührt den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle für die verschiedensten Dienste, die eine Lebendigkeit unserer Arbeit mit ihrer stets positiven Ausstrahlungskraft erst ermöglichen.

Martin Büchner

Bericht des Beiratsvorsitzenden über das Jahr 1996

Vor 1993 gab es keinen Beirat beim Naturwissenschaftlichen Verein. Was wir gelegentlich so nannten, war der Erweiterte Vorstand, aber dessen Kompetenzen gegenüber dem eigentlichen Vorstand waren nicht abgegrenzt.
Mit der Satzungsreform von 1993 haben wir dann den Beirat als selbständiges Gremium gegenüber und neben dem Vorstand neu ins Leben gerufen. Sein erster Vorsitzender war Dr. Hartmut Angermann, der am Ende der Wahlperiode mitteilte, daß er die Funktion gern abgeben würde. Deshalb kam es zu einem Wechsel; zum neuen Beiratsvorsitzenden wurde am 21.3.1996 Prof. Dr. Peter Finke gewählt. Der Beirat hat Herrn Angermann für die von ihm geleistete Aufbauarbeit - die bekanntlich immer die schwierigste ist - sehr gedankt, und ich persönlich bin ihm sehr dankbar dafür, daß er mir auch weiterhin tatkräftig zur Seite steht. Ohne dies hätte ich die Vorsitzendenfunktion nicht übernehmen können.
Ich habe nach meiner Wahl zwei Hauptziele meiner Arbeit genannt, nämlich erstens den Beirat weiter zu profilieren, also seine Funktion zu schärfen und die Mitarbeit in ihm für namhafte Persönlichkeiten aus dem Verein und außerhalb des Vereins attraktiver zu machen, und zweitens daran mitzuwirken, daß auch in schwierigen Zeiten die Substanz des Vereins erhalten werden kann.
Wir haben zu diesem Zweck beschlossen, die Zahl unserer Sitzungen auf vier im Jahr zu verdoppeln, sowie uns auf jeder Sitzung mit einem vorher festgelegten Schwerpunktthema besonders ausführlich zu beschäftigen und unsere diesbezügliche Beratung immer mit einem detaillierten Beschluß zu beenden, der schriftlich dem Vorstand zur Umsetzung dringend ans Herz gelegt wird. In der jeweils letzten Beiratssitzung des Vereinsjahres laden wir dann den Vorstand mit der Bitte ein, uns darüber zu berichten, wie er mit unseren Beschlüssen umgegangen ist.
Auf unserer Sitzung am 12.2. 1997 ist dies zum ersten Mal geschehen, Herr Dr. Büchner als Berichterstatter hat dabei diese neue Form der Beiratstätigkeit ausdrücklich als sehr hilfreich begrüßt und auch die Beiratsmitglieder tun dies, weil sie auf diese Weise eine Kontrolle darüber erhalten, was aus unseren Beschlüssen wird. Generell kann man sagen, daß sich der Vorstand erfreulicherweise darum bemüht, dem Rat seines Beirats zu folgen; allerdings ist an einigen Beispielen auch erkennbar geworden, daß dies noch verbessert werden kann. Natürlich sind personelle, finanzielle oder organisatorische Engpässe hierbei hinderlich, aber der Beirat ermuntert den Vorstand mit Nachdruck, dennoch auf einigen wichtigen Feldern vorwärts und nicht rückwärts zu gehen.

Zu diesen Gebieten gehören diejenigen, mit denen sich der Beirat im vergangenen Vereinsjahr mit Schwerpunktbeschlüssen befaßt hat. In unserer Sitzung am 17.4.1996 waren dies die Konzeption und das Angebot des Naturwissenschaftlichen Vereins. Unser Beschluß dazu enthält u.a. die Anregung, in der inhaltlichen Arbeit fachübergreifende Gesichtspunkte, interessante Fragen von den Rändern der Naturwissenschaften und insgesamt das Zusammenhangswissen stärker als bisher zu betonen. Wir haben angeregt, die Zusammenarbeit mit verschiedensten Institutionen als Kooperationspartnern zu vermehren, die Bildungsfunktion des Vereins stärker zu profilieren und auch einen neuen Anlauf für ein neues Diskussionsforum zu machen. - Im übrigen haben wir uns auf dieser Sitzung auch mit den verschiedenen Plänen für die Einrichtung eines Kleinplanetariums in Bielefeld und der damit verbundenen Frage nach einem neuen Zuhause des Naturwissenschaftlichen Vereins beschäftigt und die Unterstützung des Beirates für die Lösung in der Tischlerei des Ravensberger Parks zugesagt.
Am 29.8.1996 war unser Schwerpunktthema der Komplex Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Wir sagen in unserem Beschluß, daß ILEX stärker auch als Werbeträger für den Verein genutzt, auch das Mitteilungsblatt unseres Dachverbandes DNVD genutzt, die Volkshochschule zu einer Änderung ihrer Ankündigungsweise bewegt und grundsätzlich die Medienarbeit wieder verstärkt werden soll. Die erfolgreiche Medien- und Werbetätigkeit der Astronomie-AG könnte zum Vorbild genommen werden. Frau Prins-Pohlenz hat in diesem Zusammenhang ihre persönlichen Hilfsdienste angeboten: leider sind diese bisher nicht in einem einzigen Falle in Anspruch genommen worden.
Die Beratung am 4.12.1996 galt schwerpunktmäßig den Publikationsreihen des Vereins, über deren Fortbestand der Beirat zuvor seine tiefe Besorgnis artikuliert hatte. Wir haben deshalb mit Nachdruck empfohlen, sie allen Schwierigkeiten zum Trotz in ihrer Eigenständigkeit und regelmäßigen Erscheinungsfolge zu erhalten und haben die Arbeit von Frau Dr. Letschert für die Vereinsberichte und die von Herrn Heppel und der ILEX-Redaktion besonders gewürdigt. Wir haben angeregt, daß die Schriftleitung der Reihe ILEX-Bücher Natur für 1997 wieder eine Konferenz des Reihenbeirates einberuft und auch die Fortführung dieser Buchreihe wieder entschlossen betrieben werden sollte, zumal die Autoren des nächsten geplanten Bandes nur auf ein Signal in dieser Richtung warten.
In unserer letzten Sitzung am 12.2.1997 haben wir uns schwerpunktmäßig mit der Frage befaßt, ob der Naturwissenschaftliche Verein nicht bald auch eine elektronische Adresse bekommen und eine home-page im Internet einrichten sollte, das für den wissenschaftlichen Datenaustausch heute

unentbehrlich geworden ist. Wir haben dieses so beschlossen, wobei zunächst geprüft werden soll, ob die Universität für die Anfangszeit dabei Hilfestellung geben kann.
Zu den Themen, die der Beirat 1997 beraten und in Bezug auf die er auch einen Beschluß fassen will, werden voraussichtlich die Veränderungen im Bereich des Naturkunde-Museums und seiner Beziehung zum Verein gehören.

(Peter Finke)

Aus den Arbeitsgemeinschaften

1. Arbeitsgemeinschaft Geowissenschaften

Leitung: Dr. Martin Büchner, Ernst Neumann

Im Berichtsjahr wurde auf eine mehrtägige Exkursion zu ferneren Zielen erstmalig verzichtet, weil aufgrund von umsichgreifenden Eigeninitiativen die Nachfrage bezüglich der bisher angebotenen Gruppenreisen stark nachließ. Nahexkursionen in die Region dienten der Revision bekannter Fossil- und Minerallagerstätten. Inventarisierungsarbeiten an den erdgeschichtlich-paläontologischen Beständen des Naturkunde-Museums wurden fortgesetzt.

Die Treffen am ersten und dritten Freitag des Monats dienten dem Informationsaustausch und der Berichterstattung über Exkursionen und Reisen der Mitglieder. (Martin Büchner)

Arbeitsgruppe Rhenoherzynikum

Ansprechpartner: Heinz Wirausky und Klaus Uffmann

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Rhenoherzynikum trafen sich an jedem ersten Donnerstag im Monat im Naturkunde-Museum und bearbeiteten die anstehenden und stattgefundenen Exkursionen und Funde.

Einen Schwerpunkt der Arbeit bildeten die Phosphate im rechtsrheinischen Schiefergebirge und die Analytik der Erzmineralien und Phosphate. Die Arbeitsgemeinschaft präsentierte sich beim „Wissenschaftsfest" im Spiegelshof am 22. und 23. Juni mit einer Ausstellung zum Rhenoherzynikum. Die Jahresfahrt ging wieder nach Bruchhausen ins Sauerland u.a. in die Steinbrüche der Diabase und die Herbstexkursion führte in den Ostharz um Nordhausen.

2. Arbeitsgemeinschaft Geobotanik

Leitung: Uwe Raabe, Heinz Lienenbecker

Die Mitglieder der Geobotanischen Arbeitsgemeinschaft trafen sich 1996 wiederum zu einer Referatsveranstaltung und fünf Arbeitsabenden im Naturkunde-Museum sowie zu fünf gemeinsamen Exkursionen im ostwestfälischen Raum.

Die Referatsveranstaltung fand am 13. Januar 1996 statt. Herr T. Keitel berichtete über mediterrane Cistrosen, Herr H.-G. Wagner über einjährige Cerastium (Hornkraut)-Arten in Ostwestfalen und im Raum Osnabrück, Herr P. Kulbrock über einige floristische Besonderheiten der Kartierungssaison 1995, Herr A. Jagel über den Stand der Kartierung der Flora Westfalens, Frau M.-L. Bongards über „botanische Kleinigkeiten" der Saison

1995 und Herr K. van de Weyer schließlich über Laichkräuter und ihre Hybriden.
Die Treffen an jedem ersten Montag der Monate Januar, Februar, März, November und Dezember dienten wieder vor allem der Arbeit am Regional-Herbarium für Ostwestfalen im Naturkunde-Museum. Es konnten erneut zahlreiche alte und neue Belege eingearbeitet werden. Ein ausführlicher Beitrag über die inzwischen recht ansehnlichen Bestände - über 5000 Belege! - des Herbariums der Arbeitsgemeinschaft erschien im letzten Vereinsbericht. Es sei ausdrücklich darauf verwiesen.
Ziele der Exkursionen am 21. April, 21. Juli, 18. August und 15. September 1995 waren Stemwede-Oppendorf, Barntrup, Espelkamp und Barntrup-Selbeck. Die Exkursionen dienten wie in den Vorjahren vor allem der Erfassung der Farn- und Blütenpflanzen im Rahmen der Kartierung der Flora Westfalens. Es konnten eine Reihe recht bemerkenswerter Funde notiert werden. Außerdem fand am 15. und 16. Juni im Raum Lügde/Bad Pyrmont ein Kartierwochenende gemeinsam mit Botanikerinnen und Botanikern aus Niedersachsen statt.
Neue Mitglieder sind in der Geobotanischen Arbeitsgemeinschaft jederzeit herzlich willkommen. Interessenten wenden sich bitte an einen der Leiter.

(Uwe Raabe)

3. Arbeitsgemeinschaft Bryologie

Leitung: Michael Grundmann, H. Jürgen Wächter, Ina Härtel

Die Kartierungen der Moose in Bielefeld und in der Senne wurden fortgesetzt. U. a. wurden die Naturschutzgebiete Käseberg, Sprungbachtal, Hasselbach, Finteich, Kampeters Kolk, Moosheide, Langenbergteich, Grasmeerwiesen und Fleckernheide untersucht. Mit der Erstellung einer „Moosflora der Senne und des südlichen Teutoburger Waldes“ ist begonnen worden.

(H. Jürgen Wächter)

4. Mykologische Arbeitsgemeinschaft

Leitung: Irmgard und Willi Sonneborn

Die Mykologische Arbeitsgemeinschaft ist in jedem Monat mindestens zweimal zusammen gekommen. Wenn es eben möglich war, haben wir sonntags vor unserem ersten Arbeitsabend eine Exkursion gemacht und kartiert. Anfang des Jahres sind wir im Bereich Wünnenberg/Sauerland gewesen, um dort die Frühjahrspilze zu erfassen. Der Grund: Bei den Tagungen in Alme, die jedes Jahr im Herbst stattfinden, werden immer wieder die gleichen Pilzarten aufgenommen. Die Pilze des Frühlings sind vernachlässigt worden. In dieser Zeit bekommen wir nur wenige der Almeteilnehmer

zusammen, so hat die Bielefelder AG die Kartierung übernommen. Bei der Herbsttagung in Alme waren wir wie immer die größte Gruppe.
Unsere Arbeitsgemeinschaft ist 1996 um 2 aktive Mitglieder größer geworden.
Durch die Vermittlung der Biologischen Station Senne bekamen wir eine Sondergenehmigung der Unteren Landschaftsbehörde Gütersloh im Naturschutzgebiet „Moosheide", in der Senne bei Lämershagen und an anderen Stellen Pilze zu kartieren.
Die mehrtägigen Tagungen der Deutschen Gesellschaft für Mykologie, die meine Frau und ich regelmäßig besuchen, fand 1996 als Dreiländertagung in Bad Mergentheim statt. Außer uns nahmen in diesem Jahr drei weitere AG-Mitglieder zum ersten Mal an der 5tägigen Veranstaltung teil. Der Name Dreiländertagung ist irreführend, denn bei den Dreiländertagungen kommen Mykologen aus ganz Europa.
Weiter ist zu berichten, daß es auch 1996 wieder zu vielen Pilzvergiftungen gekommen ist. Wir wurden insgesamt 9x von Ärzten bzw. Krankenhäusern aus der ganzen Umgebung konsultiert. Es kamen Anrufe aus Osnabrück, Paderborn, Rheda-Wiedenbrück, Bramsche, ja selbst des morgens um 4 Uhr 45 aus Bad Hersfeld von einem Campingplatz. Im letzteren Fall konnten wir nur den Rat geben sofort ein Krankenhaus aufzusuchen und den Magen entleeren zu lassen, oder bei erheblichem Durchfall erst einmal Kohletabletten zu nehmen, um einen eventuellen Giftstoff vorübergehend zu binden, bis eine dementsprechende Behandlung von den Ärtzen vorgennommen werden kann.
Hier in Bielefeld haben kleine Kinder von bis zu 4 Jahren den größten Anteil bei Vergiftungserscheinungen. Wir erleben es immer wieder, daß junge Eltern glauben, ihre Kinder können im Garten gefahrlos spielen, bis sie auf einmal sehen, daß das Kind sich einen kleinen Pilz in den Mund steckt. Gerade diese kleinen Pilzchen sind oft sehr giftig.
Aber auch die Einwanderer aus Rußland kommen oft mit einem Verdacht auf eine Pilzvergiftung ins Krankenhaus. Sie glauben, bei uns alles, was nach Pilz aussieht, essen zu können - vielfach sogar ohne die Pilze vorher zu kochen. Meistens ist es der Kahle Krempling (Paxillus involutus). Die Symptome sind: Bauchkoliken, Erbrechen, Durchfall, Kollaps. Durch Schock kann es zu einer Niereninsuffizienz kommen. Der Kahle Krempling wird wie Sauerkraut eingelegt und später als Salat gegessen. Oft wird auch noch ordentlich Alkohol, dazu getrunken. So lagen 1996 sechs Mitglieder einer Familie aus Kasachstan nach einer Geburtstagsfeier im Städtischen Krankenhaus. Ihnen konnte nach vielen Schmerzen, die sie zu überstehen hatten, geholfen werden. Der Kahle Krempling gilt hier bei uns schon seit längerer Zeit als giftig.
Nach einem erfolgreichen Jahr 1995 beendeten wir es traditionsgemäß wie immer mit einer Feuerzangenbowle. Hierzu hatten wir Frau Schröder und

Herrn Rüther von der Biologischen Station Senne eingeladen. Beide waren unserer Einladung gefolgt. (W. Sonnebom)

5. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft

Leitung: Dr. Wolfgang Beisenherz, Klaus Nottmeyer-Linden

Das seit 1995 laufende Goldammerprogramm wurde in diesem Jahr fortgeführt (Koordinator H. Härtel). Für ein von Dr. Conrads initiiertes Projekt zur Erfassung von Transsaharaziehern werden (nach wie vor) Mitarbeiter gesucht. Im Frühjahr wurde von der Arbeitsgemeinschaft in Zusammenarbeit mit dem NABU Bielefeld das 43. Ornithologische Mitteilungsblatt für Ostwestfalen-Lippe zusammengestellt und verschickt; im Herbst wurde die 42. Jahrestagung der ostwestfälisch-lippischen Ornithologen mit über 60 Ornithologen aus der Region im Naturkunde-Museum veranstaltet.
Während der Treffen der Arbeitsgemeinschaft im Naturkunde-Museum, die traditionell vorwiegend im Winterhalbjahr stattfinden, wurden die folgenden Arbeitsvorhaben durchgeführt bzw. die folgenden Vorträge gehalten:

16.01. B. Walter: Zur aktuellen Bestandssituation der Wiesenvögel im Kreis Gütersloh
20.02. H. Härtel: Die Goldammer: Ergebnisse, Literaturauswertung, weitere Planungen
20.03. Montage des 43. Ornithologischen Mitteilungblattes für Ostwestfalen-Lippe
16.04. Arbeitssitzung: Rote Liste NRW/Brutvogelatlas Westfalen. Diskussion und Festlegung des Rote Liste-Status der Brutvögel im Weserbergland
17.09. Berichte aus der Brutsaison 1996
15.10. Dr. K. Conrads/H. Härtel: Die Technik von Tonbandaufnahmen; K. Nottmeyer-Linden: Bericht von der DOG-Tagung in Melk
19.11. K. Graeve: Untersuchungen zur Biologie der Goldammer

(W. Beisenherz)

7. Arbeitsgemeinschaft Amphibien und Reptilien

AK 1: Leitung: Brigitte Bender, Susanne Wagner

Unser Arbeitskreis hatte ein erfolgreiches Jahr mit folgenden Aktivitäten.

- Laichgewässer
  Die Entrümpelung der Hartsteinkuhle erfolgte bei Temperaturen um 0°C in Zusammenarbeit mit Ak 2, s. Bericht im Ilex 2/96.
- Wanderausstellung "Heimische Amphibien - Biologie und Schutz"
  Diese hat mittlerweile einen so guten Namen, daß sie für das erste Halbjahr 1996 nahtlos ausgebucht war, ebenso schon für das Frühjahr

1997; hätte sie Beine, würde sie alleine laufen. Besonders ehrt, daß der Zoo Frankfurt sie erneut in seinem Exotarium zeigen möchte.

- Öffentlichkeitsarbeit
  Es kam eine Menge zusammen, wie Diavorträge und Seminare, Fernsehen (WDR), Radio (Bielefeld/Gütersloh) und Lillipuz (WDR 5), „Kind und Natur"-Veranstaltungen sowie div. Presseartikel.
- Amphibienschutz (in Zusammenarbeit mit der ULB)
  Im Amphibienschutz an Straßen erreichten wir Folgendes:
- Die in Bielefeld erste Herbstsperrung zum Schutz der in die Winterquartiere wandernden Amphibien.
- Die in Bielefeld erste Bordsteinabsenkung für Kleintiere, damit wandernde Amphibien nicht durch Bordsteine in Gullys geleitet werden, sondern die Straße verlassen können.
- Weitere Kleintiertunnel.

In diesem Frühjahr wurde die Anlage an der Selhausenstraße um zwei zusätzliche Tunnel und 150 Meter Leitsteine erweitert.

(Brigitte Bender, Susanne Wagner)

AK 2: Leitung: Matthias Glatfeld, Markus Plesker
1996 wandten sich Mitglieder des AK II verstärkt der Kartierung von Reptilien in Bielefeld zu. In diesem Zusammenhang richteten wir eine Exkursion zum Saupark Springe aus, wo wir einige der heimischen Reptilienarten zu sehen bekamen. Im Anschluß an die Exkursion gab Herr M. Plesker Teilnehmern der Exkursion Gelegenheit, junge Waldeidechsen in einem Steinbruch im Weserbergland zu beobachten. Auf der Jahrestagung des Vereins wurde die Photoausstellung "Heimische Reptilien" das erste Mal der Öffentlichkeit präsentiert. Im Rahmen der Gütersloher Ferienspiele fanden auch 1996 wieder Führungen zu einem Amphibienschutzzaun statt.. (Markus Plesker)

9. Arbeitsgemeinschaft Krenologie

Leitung: H. Jürgen Wächter, Ina Härtel

Die Arbeitsgemeinschaft Krenologie (ehemals AG Limnologie) wurde als Projekt mit zwei Zielen gegründet, nämlich der Etablierung des Quellschutzgedankens im ostwestfälischen Naturschutz und der wissenschaftlichen Erforschung von Quellen der Region. In den Folgejahren fanden zahlreiche Aktivitäten statt. Dazu gehörten Quellkartierungen, die Ausarbeitung von Sanierungskonzepten, die Initiierung von Quellschutz- und Entwicklungsmaßnahmen sowie Sanierungsvorschläge für einzelne Quellstandorte. Die Ergebnisse mehrerer wissenschaftlicher Untersuchungen

wurden veröffentlicht. Weiterhin fanden zahlreiche Exkursionen zu Quellen statt, und in Vorträgen, Pressemitteilungen, Radio und Fernsehen wurde das Thema Quelle einer breiten Öffentlichkeit dargestellt. Nach nun mehrjähriger Arbeit läßt sich feststellen, daß die Quelle nicht mehr als „vergessener Biotop" des Naturschutzes bezeichnet werden kann. Eine große Zahl von Institutionen des amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutzes hat sich mittlerweile ihrer angenommen, und in fast allen Kreisen Ostwestfalens finden Quellschutzaktivitäten statt. Quellen gehören nunmehr als gleichberechtigter Biotop unter vielen in das Repertoire des naturschutzfachlichen Denkens. Auch wenn im Einzelfall vor Ort jeweils noch viel zu tun bleibt, ist das Ziel der Etablierung des Quellschutzgedankens doch weitgehend erreicht worden. Dies ist nicht allein das Ergebnis der Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft, sondern diese hat in einer Zeit, in der das Thema Quellschutz allgemein „in der Luft lag", hieran regional mitgewirkt. Über das Bisherige hinausgehende Arbeiten werden noch an einzelnen Quellstandorten Verbesserungen bringen müssen; diese können aber im Rahmen der allgemeinen Naturschutzprojekte erfolgen. Eine spezielle Arbeitsgemeinschaft für Quellen würde keinen neuen Innovationsschub mehr für den Naturschutz allgemein erbringen können. In Zeiten knapper werdender Ressourcen ist es sinnvoller, die vorhandenen Potentiale aktuellen naturschutzrelevanten Thematiken zu widmen. Deshalb hat die Arbeitsgemeinschaft Krenologie ihre Auflösung beschlossen.

(H. Jürgen Wächter)

10. Arbeitsgemeinschaft Ökologie, Naturschutz u. Landschaftspflege

Leitung: Ulrike Letschert, Helmut Mensendiek, Egbert Worms

Die regelmäßigen Referateabende fanden jeweils am ersten Dienstag im Monat mit folgenden Themen statt:

06.02. Biologische Station Gütersloh/Bielefeld: Praktischer Naturschutz in Bielefeld und Gütersloh - Umsetzung der Landschaftsplanung

05.03. K. Frank, W. Schwitalla (ULB): Vorstellung des Landschaftsplanes Bielefeld-West

07.05. H. Mensendiek: Zerstörung von Natur und Landschaft durch Straßenbau am Beispiel der A33

04.06. K. Frank, A. Gehrke (Gartenamt): Das Zielkonzept Naturschutz im Siedlungsraum - ein Beitrag zur ökologischen Stadtentwicklung

03.09. H.-J. Bannier, B. Dannecker: Ökologie und Ökonomie - der Lebensraum Streuobstwiese und absatzwirtschaftliche Konzepte zu seinem Erhalt

Es fanden zwei Exkursionen statt: am 24. 5. auf den Truppenübungsplatz Senne und am 15.6. auf den Schelphof.

Statt der regelmäßigen Referateabende widmet sich die Öko-AG seit Oktober 1996 aktuellen Themen: das Bielefelder Naturschutzforum wurde eingerichtet. Ca. viermal jährlich treffen sich Vertreter des ehrenamtlichen und amtlichen Naturschutzes, Betroffene und Interessen zu aktuellen Naturschutz-Themen der Stadt Bielefeld und ihrer Umgebung.
Für Themenvorschläge und Anregungen ist die Arbeitsgemeinschaft jederzeit offen.

(Ulrike Letschert)

11. Arbeitsgemeinschaft Astronomie

Leitung: Dipl.-Phys. Stefan Engelhard, Hubertus Elferich, Dipl.-Phys. Michael Spieweck

Das Jahr 1996 war für die AG Astronomie sehr erfolgreich. In zahlreichen Tätigkeitsfeldern wurden positive Ergebnisse und Erfolge erzielt. Die Gesamtbesucherzahl belief sich auf 2.040. Sie überstieg damit zum zweiten Mal seit Bestehen der AG Astronomie die 2.000er Marke. Im Spätsommer 1996 gelang die Beschaffung eines sehr großen transportablen Spiegel-Teleskops.
Die Planungen für ein **Ost-Westfälisch/Lippisches Planetarium** in der "Alten Tischlerei" im Ravensberger Spinnerei Park in Bielefeld wurden hinsichtlich der Ausstattungs- und Betriebskosten abgeschlossen. Dieses Projekt wurde in der AG Astronomie und in allen Vereinsgremien beraten und beschlossen. Der Naturwiss. Verein ist zur Übernahme der **Trägerschaft** bereit. Die gesetzlichen Vertreter des Naturwiss. Vereins richteten Anträge an die Stadt Bielefeld und an eine Stiftung. Konzeptuell zugespitzt als Öko-Planetarium/Forum Natur Ost-Westfalen/Lippe" wurde das Vorhaben Ende 1996 als "Dezentrales Projekt" zur Weltausstellung EXPO 2000 eingereicht.
Die AG Astronomie und der für dieses Ziel durch den Naturwiss. Verein bestellte Besondere Vertreter nach § 30 BGB erarbeiteten 1996 gemeinsam mit dem gesamten Verein, zahlreichen Beratern, Institutionen und Firmen **konkrete Grundlagen und Beschlüsse** für die Realisierung dieser Einrichtung. Holger Sturm wurde von der ordentlichen Mitgliederversammlung des Naturwiss. Vereins am 23.2.1996 als Besonderer Vertreter für weitere drei Jahre gewählt. Die Aufgabenstellung für den Besonderen Vertreter wurde dabei konkreter - und mit einem klaren Akquisitionsauftrag für Fördermittel verbunden - gefaßt. Sie lautet nunmehr: "Schaffung eines Ost-Westfälisch/Lippischen Planetariums in Bielefeld oder Umgegend".

Vorsitzender Dr. Martin Büchner stellte auf der Mitgliederversammlung am 24.2. in einer zündenden Rede die konkrete Perspektive hinsichtlich der "Alten Tischlerei" vor. Holger Sturm erläuterte dem obersten Vereinsgremium die räumlichen Möglichkeiten, die dieses Gebäude für ein Planetarium und für die gesamte Arbeit des Naturwiss. Vereins bietet. Im Anschluß an eine Begehung der "Alten Tischlerei" durch den Gesamtvorstand des Naturwiss. Vereins am 23.5.1996 wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, daß der Naturwiss. Verein im Falle einer Realisierung des Planetariums-Projektes in der "Alten Tischlerei" dieses Gebäude zu seinem **Vereinssitz** machen will.
Der Beirat des Naturwiss. Vereins hatte bereits zuvor eine Präferenz zugunsten der "Alten Tischlerei" gegenüber einem seinerzeit noch in der öffentlichen Diskussion befindlichen Planetarium in einem "Brückenkino" über dem Ostwestfalen-Damm westlich des Bielefelder Hauptbahnhofs artikuliert. Mit diesem Entwurf eines Multiplex-Kinos mit Planetarium war das Bielefelder Architekturbüro Peter Obbelode an die Öffentlichkeit und auch an den Naturwiss. Verein herangetreten.
Insgesamt war die erste Jahreshälfte 1996 von der Erstellung und Beratung einer **ausführlichen Machbarkeitsstudie** für den laufenden Betrieb der "Alten Tischlerei" geprägt. Auch das **Raumprogramm** für dieses Gebäude wurde erarbeitet. Ferner erfolgte eine **angebotsbasierte Ermittlung der investiven Kosten** für das erforderliche Equipment.
Eine vierköpfige Delegation des Naturwiss. Vereins führte am 7.6. und 8.6. eine Exkursion nach Den Haag, Niederlande, durch, um im OMNIVERSUM eine grundsätzliche technische Systemalternative zum klassischen Planetariums-Projektor des Zeiss-Typs zu begutachten. Der auf der Basis eines schnellen Grafikrechners und einer Kathodenstrahlprojektion arbeitende Planetariums-Projektor der amerikanischen Firma Evans & Sutherland vermochte die Teilnehmer der Den Haag-Fahrt jedoch nicht zu überzeugen. Somit fiel eine Grundsatz-Entscheidung zugunsten eines Angebots der Carl Zeiss Jena GmbH, Jena.
Am 29.6.1996 beschloß das oberste Organ des Naturwiss. Vereins in der **Außerordentlichen Mitgliederversammlung** nach einer Besichtigung der "Alten Tischlerei" einstimmig bei zwei Enthaltungen die **Bereitschaft des Vereins zur Übernahme der Trägerschaft.**
Im dritten Quartal 1996 wurde die Liste des erforderlichen Equipments und der erforderlichen Ausstattungsgegenstände angebotsbasiert fertiggestellt und auf Sitzungen des Gesamtvorstands und des Geschäftsführenden Vorstands sowie der AG-Leitung Astronomie abschließend beraten. Eine vierköpfige Delegation des Naturwiss. Vereins hatte zuvor auf der Messe photokina in Köln nochmals Gespräche mit Herstellern und Lieferanten

geführt. Im August 1996 erfolgte die Antragstellung für das Projekt bei der Stadt Bielefeld. Im Oktober 1996 erfolgte die Antragstellung hinsichtlich des Equipments bei einer Stiftung. Ende 1996 wurde das Vorhaben als Dezentrales Projekt in Nordrhein-Westfalen zur **Weltausstellung EXPO 2000** eingereicht. Die Medienresonanz auf die Projektierung war das ganze Jahr über positiv.

Ein weiteres Projekt ist die **Volkssternwarte Ubbedissen**. Das von AG-Mitglied Bruno Junker selbst gebaute stationäre Newton-Teleskop ist auf dem Dachboden des Seniorenheims Haus Ubbedissen eingelagert. Man will in Ubbedissen das Vorhaben Volkssternwarte allerdings nur dann angehen, wenn die AG Astronomie des Naturwiss. Vereins als fester Partner, Mitinitiator und späterer Betreiber mitwirkt.

Am 16. April 1996 fand in Ubbedissen eine Begehung statt. Der Geschäftsführende Vorstand des Naturwiss. Vereins bevollmächtigte am 18. April 1996 Holger Sturm mit der Schaffung der Einrichtung. Diese Vollmacht wurde mit Einverständnis des Geschäftsführenden Vorstands als Untervollmacht an **Bruno Junker** weitergegeben. Die Schaffung der baulichen Voraussetzungen für die Volkssternwarte wurde 1996 noch nicht angegangen. Herrn Junker gelang jedoch die Klärung wesentlicher finanzieller Voraussetzungen.

Die **Vortragsreihe Bielefelder Astronomische Vorträge** wurde 1996 erfolgreich weitergeführt. In diesen Vorträgen werden im Frühjahr und im Herbst jeweils zwei ausgezeichnete Fachreferenten eingeladen. Die Gesamtbesucherzahl dieser Reihe lag 1996 bei 547 (=136,75 Besucher pro Vortrag). Sie hat sich damit in 1996 trotz der seit Anfang 1994 eingeführten Eintrittspreise erstmalig wieder konsolidiert.

Im Frühjahr 1996 fanden zwei Veranstaltungen zum Thema "**Mathematik**" mit Prof. Dr. Philippe Blanchard, Prorektor für Forschung der Universität Bielefeld, und mit Prof. Dr. Karl-Peter Grotemeyer, ehemaliger langjähriger Rektor der Universität Bielefeld und Ehrenbürger der Stadt Bielefeld, statt. Zu diesen Veranstaltungen konnten zahlreiche Ehrengäste begrüßt werden. Anläßlich des Vortrages von Prof. Grotemeyer sprach der Planungsdezernent der Stadt Bielefeld, Herr **Jürgen Heinrich**, ein sehr politisches Grußwort, das Anstoß zu einer kontroversen öffentlichen kulturpolitischen Diskussion gab. Im Herbst 1996 referierten Prof. Dr. Walter Oelert, Genf (CERN) und Jülich, sowie Prof. Dr. Dieter B. Herrmann, Berlin, über "**Antimaterie**".

Ferner fanden zum vierten Mal ab einer Woche vor dem Beginn der Osterschulferien für drei Wochen die **Bielefelder Sternstunden** unter Leitung von Dipl.-Phys. Michael Spieweck an der Sparrenburg statt. Die durchschnittliche Besucherzahl pro Abend lag auf dem Rekordniveau von 29,3

Teilnehmern. Zeitweise war der sehr eindrucksvolle Komet Hyakutake zu beobachten. Kooperationspartner dieser populären Aktion ist der Verkehrsverein Bielefeld e.V. Im Zusammenhang mit den Bielefelder Sternstunden erschien bereits 1995 eine selbstbastelbare drehbare Sternkarte, der Bastelbogen **Bielefelder Nachthimmel - Astronomie kompakt** speziell für die Lage der Stadt Bielefeld. Die Sternkarte ist rückseitig mit zahlreichen nützlichen astronomischen Informationen in komprimierter Form ausgestattet. Der Absatz des Bastelbogens lag auch in 1996 wiederum weit über den Erwartungen.

1996 lud die AG Astronomie erstmals bei zwei Finsternissen zu Publikumsbeobachtungen auf die **Bielefelder Sparrenburg**. Im Frühjahr wurde im Rahmen der "Bielefelder Sternstunden" gemeinsam mit dem Verkehrsverein Bielefeld e.V. vom 3.4 auf den 4.4. eine **"Nacht der Finsternis"** angeboten, der, trotz unsicherer, kalter Wetterverhältnisse und der zeitlichen Lage der Finsternis deutlich in der zweiten Nachthälfte, 50 Gäste beiwohnten. Am 12.10. fand bei besten Wetter-Verhältnissen nachmittags eine öffentliche Beobachtung einer partiellen Sonnenfinsternis statt, zu der auch das neue CG-11-Teleskop erstmals zum Einsatz kam. 400 Gäste nahmen an dieser Aktion teil.

Das Naturkunde-Museum richtete aus Anlaß seines 90ten Geburtstages und des zehnjährigen Jubiläums seines Ausstellungsgebäudes Spiegels-Hof dort am 22.6. und am 23.6. ein **"Wissenschaftsfest"** aus. Verschiedene naturkundlich arbeitende Gruppen, vor allem die Arbeitsgemeinschaften des Naturwiss. Vereins, präsentierten sich aus diesem Anlaß der Öffentlichkeit. Die AG Astronomie hatte im "Kükelhaus-Raum" des Spiegel'schen Hofs eine Ausstellung zum Planetariums-Projekt mit zahlreichen Bildern und Plänen erarbeitet. Über Video-Vorführungen bestand die Möglichkeit, sich näher über Projektoren, Effekte und die "Alte Tischlerei" zu informieren. AG-Mitglied **Björn Hamann** hatte bei dem Wissenschaftsfest im Naturkunde-Museum selbst gewonnene Fotografien mit astronomischen Motiven ausgestellt. Er stand den Besuchern auch an einem Personal Computer, mit dem auf Wunsch der tatsächliche Sternenhimmel zur Geburtsstunde ausgedruckt wurde, zur Verfügung. Den PC hat die Firma PC-SPECIALIST Computervertriebsgemeinschaft GmbH, Bielefeld, dankenswerterweise bereitgestellt.

Die AG Astronomie präsentierte sich am 26.10., dem zweiten **Verkaufsoffenen Sonntag**, mit einem Infostand vor dem Geschäft Optik Haertel in der Bielefelder Altstadt. Zugleich waren die Arbeitsgemeinschaften für Amphibien und Reptilien sowie die Fledermausgruppe der AG Säugetiere präsent. Die Resonanz auf diese Aktion war im Gegensatz zum vorherigen Jahr äußerst schlecht, da es den ganzen Nachmittag in Strömen regnete.

Die Astro-AG gab für das erste und das zweite Halbjahr 1996 das Gesamtprogramm "**ASTRO-Astronomie in Bielefeld**" heraus. Finanzier waren die Firmen Optik Haertel, Inh. Udo Bienfait, Bielefeld, und die „real SB-Warenhaus GmbH & Co. Vertriebs KG". Sowohl im Frühjahr 1996 als auch im Herbst 1996 konnte dank Finanzierung durch die Universitätsbuchhandlung Phoenix, Bielefeld, eine **Plakatwerbung** für die Bielefelder Astronomischen Vorträge durchgeführt werden.
Mitte 1996 ging ein lang gehegter Wunsch der AG Astronomie in Erfüllung, für den sich insbesondere AG-Leiter **Dipl.-Phys. Michael Spieweck** engagiert hatte. Die AG Astronomie ist jetzt Besitzerin zweier transportabler astronomischer Fernrohre. **Jürgen Twelker**, Bielefeld, schenkte der AG Astronomie im Juni 1996 ein Newton-Spiegelteleskop auf stabiler parallaktischer Montierung (A= 110 mm, f= 800 mm) mit Okularen. Das Teleskop aus russischer Herstellung ist ideal für Anfänger-Beobachtungen. Schließlich gelang dank der Unterstützung der **Sparda Bank e.G, Hannover**, der Firma Vehrenberg KG, Düsseldorf, des Naturwiss. Vereins selbst, der Sparkasse Bielefeld, der Firma Stockmeier Chemie GmbH & Co. KG, Bielefeld, sowie von Herrn Josef Schmitz, Bielefeld, die Beschaffung eines sehr großen transportablen Teleskops. Vorstandsmitglied **Dr. Ulrike Letschert** ist die Überzeugung und Gewinnung des Hauptsponsors, der Sparda Bank, zu verdanken.
Auf der Grundlage einer nochmaligen intensiven Beratung und Beschlußfassung in Sitzungen der AG-Leitung Astronomie wurde ein **Celestron CG 11-Teleskop** (Schmidt-Cassegrain-System) auf einer stabilen, in beiden Achsen motorisch angetriebenen Losmandy-Montierung mit einer Öffnung von 280 mm und einer Brennweite von 2.800 mm beschafft. Zu diesem Fernrohr konnte umfangreiches Zubehör erstanden werden. Die Investitionssumme lag bei DM 15.000,--. Das CG 11 wurde der Öffentlichkeit am 12.10.1996 anläßlich einer partiellen Sonnenfinsternis auf der Bielefelder Sparrenburg präsentiert. Die Medienresonanz war sehr gut.
Auch die vereinsinterne Arbeit der AG Astronomie ist 1996 positiv verlaufen. AG-Mitglied **Yueshi Lai** gewann mit einer Arbeit über "Simulation der Wechselwirkungen zwischen Galaxien unter Berücksichtigung von Hydrodynamik" den Regionalwettbewerb in der Sparte Raum- und Geowissenschaften. Er belegte mit seiner Arbeit den **zweiten Platz beim Landeswettbewerb Nordrhein-Westfalen** von "Jugend forscht '96". Aufgrund seiner Leistungen durfte sich Yueshi Lai im Sommer 1996 für einen Monat am Astrophysikalischen Institut Potsdam aufhalten. AG-Mitglied **Bernd-Dietrich Schmidt** belegte mit verschiedenen technischen Projekten Plätze beim Regionalwettbewerb "Jugend forscht '96".

Auf Landesebene wurde Bernd-Dietrich Schmidt mit dem **Sonderpreis der Eduard-Rein-Stiftung** ausgezeichnet.
Die **Mitgliederzahl** der Astro-AG lag Ende Dezember 1996 bei 65. Nicht zu den Aktivitäten erscheinende Mitglieder wurden regelmäßig durch die AG-Leitung aus dieser Liste gestrichen. Die Bereitschaft von Astronomie-Interessenten, dem Gesamtverein beizutreten, war in 1996 nicht zufriedenstellend. Der Teilnehmerschnitt bei den monatlichen AG-Vorträgen im Verwaltungsgebäude des Naturkunde-Museums (i.d.R. an jedem zweiten Donnerstag im Monat) belief sich auf 26,6. Die Beteiligung an den monatlichen offenen Sitzungen der **AG-Leitung** (i.d.R. an jedem letzten Donnerstag im Monat) war mit im Schnitt 9 Personen sehr gut.
Die **Huelsmann-Gruppe** unter Leitung von Christa Uekermann bot 1996 zwei spezielle Führungen zu den historischen Sonnenuhren und wissenschaftlichen Instrumenten der Kunstgewerbesammlung der Stadt Bielefeld/Stiftung Huelsmann an. Die **Meteorologische Arbeitsgruppe** stand unter der Leitung von Bernd-Dietrich Schmidt.
In der **AG-Leitung Astronomie** fand 1996 keine personelle Veränderung statt. Mit Dorothee Prins-Polenz und Christa Uekermann wählte die Mitgliederversammlung des Naturwiss. Vereins am 23.2. erstmals zwei Mitglieder der AG Astronomie in den Beirat des Naturwiss. Vereins. Durch Initiative von AG-Leiter Dipl.-Phys. Stefan Engelhard wurde im Berichtsjahr die **AG Physik und Umwelt** des Naturwiss. Vereins unter der Leitung von Dr. Rudolf Böttner gegründet.
Für ihr Engagement und Interesse im Jahr 1996 ist allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und den noch zahlreicheren Gästen, Förderern und Sponsoren der Astro-AG herzlichst zu danken.

(Michael Spieweck und Holger Sturm, Besonderer Vertreter)

14. Arbeitsgemeinschaft der Senioren

Leitung: Friedrich-Ernst Redslob

Wie in den vergangenen Jahren trafen wir uns jeden 2. Donnerstag im Monat zu folgenden Veranstaltungen:

Januar: Ökologische Grundlagen
Film: Das große Gleichgewicht in der Natur II: Kein Leben ohne Luft - Zusammenhang zwischen Photosynthese und Atmung - Diskussion

Februar: Vortrag Frau Tödtheide: Aus der Geschichte Schildesches
Kaffeetrinken

März: Erster Frühlingsspaziergang: NSG Jakobsberg zur Leberblümchenblüte

April: Besichtigung: Tunnelbau und Trasse der Landstraße durch den Menkhauser Berg (Oerlinghausen)

Mai: Gang zu den Lutterquellen im Bielefelder Paß
Juni: Spaziergang über den Blömkeberg zur Galgenheide (mit Blick auf die neu eingerichtete Bodendeponie)
Juli: ausgefallen
August: Ehemalige Klärteiche der Ravensberger Bleiche Ummeln - heute Fischteiche - im (Ems-)Lutter-Einzugsbereich in Verbindung mit Kaffeetrinken (Frau und Herr Mondry) in der freien Landschaft
September: Besuch des ökologisch eingerichteten Kleingartens als Lehrgarten in der Kleingartenanlage Meyerhof - Heepen (Information durch Herrn Twelker)
Oktober: Gang zum geplanten Wohnbaugebiet „Württemberger Allee" Sennestadt und in den Quellbereich oberes Sprungbachtal
November: Diavortrag von Herrn Buddeberg über die Gardasee-Exkursionen
Dezember: Adventstreffen im Café Kraume, Am Wellbach 11

(Friedrich-Ernst Redslob)

15. Arbeitsgemeinschaft Presse und Öffentlichkeit

Leitung: Claudia Quirini, Thomas Heppel

Von Blutzoll und Superministern

Die Mitglieder der Presse-AG verstiegen sich meist in die Routine-Arbeiten, vor allem das Erstellen der ILEX. Einige Energie wurde aber auch für die neue Foto-Ausstellung aufgewendet. Im März wurde sie in der Bahnhofsschule in Senne gezeigt und Anfang Mai auf der WISA in Sennestadt. Diese Station brachte sowohl den oben erwähnten Blutzoll durch ungeschicktes Handling mit den Ausstellungstafeln, als auch den Superminister. Dieser, bekanntlich mit Namen Clement, wurde uns am Abend vor der Messe-Eröffnung angekündigt. So wurde eine Stunde früher aufgestanden, ein sauberes und gebügeltes Hemd angezogen und schnell eine Tasche mit Vereinsprodukten bereitgestellt. Bange Minuten verbrachte die kleine Vereinsdelegation am Info-Stand in Halle 9, als schließlich mit großem Tross der Superminister den Gang entlang kam. Das Adrenalin sprudelte, die heile Hand zuckte zur Vereinstasche den Blick auf das Gesicht des Superministers geheftet. Nur - er sah nicht hin, er ging einfach weiter, nicht einmal aus den Augenwinkeln beachtete er die Ausstellung des aktivsten naturwissenschaftlichen Vereins seines Landes. Ob ihm jemals jemand gesagt hat, was er eigentlich verpaßt hat?

Anderes gab es in diesem Jahr auch noch: Info-Stände beim Museumsfest, in Werther und Detmold und nicht zuletzt, sondern zuerst im Jahr: die Abgabe einer halben AG-Leiterin. Claudia Quirinis Wahl zur Vorsitzen-

den beeinträchtigte die AG-Arbeit allerdings nicht; sie schaffte beides sehr gut und ersetzte später sogar noch den anderen Leiter (und Schreiber dieser Zeilen), weil der lieber an seine Prüfungen dachte. Doch leider besteht auch der Rest der AG aus Leuten, die ihren anderen Beschäftigungen gewissenhaft erledigen, so daß wieder viele Ideen der AG mangels Human-Power nicht verwirklicht werden konnten. (Thomas Heppel)

Im Jahr 1996 verstorbene Mitglieder

(Die in Klammern gesetzte Zahl bezeichnet das Jahr des Beitritts)

Hans Fedeler	25.März	(1995)
Friedrich Kortkamp	20. September	(1958)
Erich Biehlig	16. November	(1967)
Siegfried Haubold	24. Dezember	(1958)

Vorstand (Stand: 31.12.1996)

Vorsitzende:	Dr. Martin Büchner
	Claudia Quirini
Ehrenvorsitzender:	Dr. Klaus Conrads
Schriftführer:	Dr. Ulrike Letschert
	Thomas Heppel
Schatzmeister:	Arnt Becker
	Werner Konkol
Besonderer Vertreter:	Holger Sturm

und die Leiter der Arbeitsgemeinschaften.

Beirat (Stand: 31.12.1996)

Dr. Hartmut Angermann
Fritz Biegler-König
Dr. Dietrich Bley
Dr. Heinz Bongards
Prof. Dr. Siegmar-W. Breckle
Hans-Heino von der Decken
Reinhard Döring
Prof. Dr. Peter Finke
Britta Hoffmann-Kobert
Eckhard Möller
Dorothee Prins-Polenz
Manfred Quelle
Margarete Rühl
Dr. Ernst-Theodor Seraphim
Rolf Siebrasse
Prof. Dr. Martin Stock
Dietmar Stratenwerth
Christa Uekermann
Heinz-Dieter Zutz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Diverse Berichte 323-349